



## **Zufall des Rückrundenstarts: Slapstick wie einst beim Komödien-Stadler**

Von: Jörn Quitzau, 27. Januar 2013

Über den Zufall des Rückrundenstarts braucht man keine großen Worte zu verlieren; unzweifelhaft wurde das Spiel zwischen Fortuna Düsseldorf und dem FC Augsburg durch mehrere Zufälle entschieden. Zwei der drei Augsburger Tore waren so kurios, wie man es nur alle paar Jahre sieht. Vor dem 1:0 wurde dem Düsseldorfer Torwart Giefer der Ball zwischen den Beinen hindurch geköpft – vom eigenen Abwehrspieler. Da dies weit vor dem eigenen Tor geschah, musste der Augsburger Mölders nur locker durchlaufen und den Ball ins leere Tor schieben.

Das 3:0 war nicht minder amüsan: Beim Versuch, den Ball weit nach vorn zu schlagen, schoss Giefer wiederum Mölders gegen dessen Hinterteil – und von dort flog der Ball ins Tor. Weder das 1:0 noch das 3:0 hatte irgendwas mit Absicht noch mit Können zu tun. Es waren Treffer, wie man sie eigentlich nicht reproduzieren kann. Bei mir werden Erinnerungen wach an den Gladbacher Joachim Stadler, der einst im Pokalspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern eines der wohl schönsten und spektakulärsten Eigentore aller Zeiten schoss. Und das in der allerersten Spielminute nach nur 25 Sekunden: aus etwa 12 Metern und aus vollem Lauf mit der Hacke über den eigenen Körper hinweg in den Winkel. Dank youtube ist dieses unglaubliche Eigentor [hier](#) verewigt.<sup>1</sup> Fortan musste sich der Gladbacher (gemeinerweise) den Spitznamen „Komödien-Stadler“ gefallen lassen.

Zurück zum Spiel Düsseldorf gegen Augsburg: Beim Stand von 2:3 schoss Düsseldorf in der Nachspielzeit einen weiteren Treffer zum vermeintlichen Ausgleich. Doch der Schiedsrichter erkannte – wohl zu Unrecht – vorher auf Stürmerfoul. Eine spielentscheidende Situation. Slapstick und Fehlentscheidungen, auch das macht den Fußball so liebenswert.

---

<sup>1</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=buYmqByWTs>